Bohrfliegen aus der Mandschurei.

(11. Beitrag zur Kenntnis der Trypetidae.)

Von Martin Hering (Berlin).

(Mit 8 Text-Abbildungen.

Durch die Liebenswürdigkeit von Herrn W. Alin (Charbin) erhielt ich eine Anzahl von Bohrfliegen, die in den Monaten Juni bis August 1935 in der Umgebung von Charbin gesammelt wurden, wofür ich Herrn Alin meinen herzlichsten Dank ausspreche. Unter den beobachteten Arten sind viele ganz neu für die Wissenschaft; das erklärt sich leicht daraus, daß hier die orientalischen Formen besonders weit nach Norden vordringen, wodurch die im übrigen noch palaearktische Fauna in interessanter Weise gemischt erscheint. Rein orientalische Gattungen sind indessen in der vorliegenden Ausbeute noch nicht vertreten, dürfen aber in Analogie zur Verbreitung anderer Gruppen später erwartet werden.

1. **Euphranta flavorufa** spec. nov. (Abb. 1.)

Die Art ist von unserer gewöhnlichen *E. connexa* (F.) sogleich durch den oben rotgelben Thorax und im Flügel durch die fehlende Tendenz zu einem Verschmelzen des dunklen Apikalfleckes mit der vorhergehenden Binde zu unterscheiden. In der Bestimmungstabelle von Shiraki (1933) kommt man auf *E. apicalis* Hend., die aber eine glashelle Flügelspitze besitzt.

Arista breiter gefiedert als bei *E. connexa* (F.), die Länge der Fiederung übertrifft die Breite des dritten Fühlergliedes. Stirn nur am Ocellendreieck schwarz, sonst gelb. Auch der Hinterkopf ist gelb, die schwarze Färbung des oberen Hinterkopfes fehlt. Thorax und Schildchen ganz gelbrot. Die bleichgelben Seitenlinien vom Schulterkallus zur Flügelwurzel ebenfalls vorhanden, aber nicht dunkel gerandet; alle Borsten schwarz. Schüppchen weißgelb gewimpert. Hinterleib gelbrot, schwärzlich behaart, das 6. Tergit des ♀ kaum kürzer als das 5., als einziges schwärzlich.

Basalglied des Ovipositors nur wenig kürzer als das Abdomen, konisch, schwarz. Beine ganz gelb, nur die letzten Tarsenglieder etwas gebräunt. f_1 dorsal mit 4—5 schwarzen Borsten, sonst die Beine wie bei *E. connexa* (F.). — Im Flügel erreicht der weiße Randeinschnitt im schwarzbraunen Spitzendrittel nicht die m.

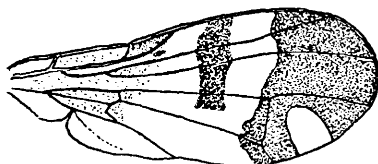


Fig. 1. — *Euphranta flavorufa* sp. n.

Die senkrechte dunkle Binde über ta erreicht nicht die cu, ist auch nicht mit dem Braun über tp vereinigt. Csc gelb, unter ihrer Mitte in der Cm ein punktartiges, schwarzbraunes Fleckchen. Die Art ist etwas größer als *E. connexa* (F.). Flügellänge 7.2 mm, Körperlänge 9.5 mm. ♀-Type von Charbin, am 18. VIII. 1935 gefangen.

2. **Myiolia (Acidiella) angustifascia** spec. nov. (Abb. 2).

Die generische Einordnung ist fraglich, da die Borsten zum Teil abgebrochen sind, so daß über die Beschaffenheit der oc nichts gesagt werden kann. Jedenfalls fehlen die Prothoraxborsten (*Acidia*) und der Gesichtshöcker (*Philophylla*). Rotgelbe Art. Am Kopf das Ocellendreieck schwarz. 2 ors, 3—4 ori. Lunula höher als ein Halbkreis, Gesicht etwas zurückweichend, Mundrand etwas vorgezogen. Palpen am Ende kaum erweitert, etwas vorstehend. Thoraxborsten schwarz: prscut, 1 dc, die merklich hinter der Querlinie der vordersten sa steht, prsut, 2 notpl, 1 mesopl, 1 stpl. Hinterleib rotgelb, schwarz behaart, die Randborsten kräftiger. Schildchen mit 4 Borsten, apikale schwächer, gekreuzt. f_1 posterodorsal mit etwa 7 kürzeren, posteroventral mit 4—5 stärkeren Borsten. t_2 mit einem Sporn. t_3 anterodorsal kurz beborstet. Im Flügel r_1 vor ta mündend, Beborstung von r_{4+5} den ta nicht ganz erreichend. ta nicht schief gestellt, hinter der Mitte der Cd stehend. Die die Cp_1 begrenzenden Adern parallel, nur schwach nach vorn gebogen. Flügel hyalin, schwach gelblich tingiert. Schwarzbraun sind: Eine äußerst schmale Säumung des

ta, die sich nach vorn hin gerade fortsetzt und an der c bei 1/3 der Cm mündet. Eine ebenso schmale Säumung des tp setzt sich zum Hinterrande fort, dort etwas verbreitert. Eine schmale Säumung der Flügelspitze, beginnend bei 2/3 der Cm und etwas die m überschreitend, an der Spitze knapp verbreitert. Ein Fleckchen liegt

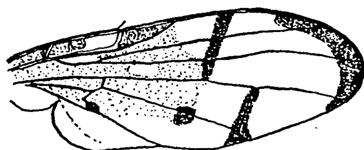


Fig. 2. — *Myiolia angustifasciata* sp. n.

auf der cu in der Mitte der Cd, ein winziges Fleckchen auf dem unteren Schenkel des rechtwinklig gebogenen tan. Dunkler gelb sind: Die basale Hälfte der Cc_2, die Csc, von dort aus in breitem Streifen Cm und Csm erfüllend, bis zum ta gehend, aber so, daß ein großer Fleck unter der Csc in der Cb_1 hyalin bleibt. Gelb sind auch die basalen 2/3 der Cd und von dort vorherrschend die Flügelwurzel, nur der Fleck über und vor der Radiusgabel bleibt hyalin. — Körperlänge 6.6 mm, Flügellänge 5.3 mm.

♂-Type von Charbin, 10. VIII. 1935.

3. **Rhagoletis reducta** spec. nov. (Abb. 3).

Die neue Art gleicht ganz *Rh. cerasi* (L.), unterscheidet sich von ihr nur in den folgenden Punkten: Behaarung des Thoraxrückens rotgelb, die Striemen viel undeutlicher. Alle Abdominal-

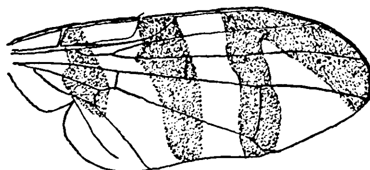


Fig. 3. — *Rhagoletis reducta* sp. n.

tergite mit 1/3 des Segmentes breiten gelben Hinterrandsäumen. Stirn gelb, ohne jede Bräunung. Im Flügel fehlt der braune Querstrich zwischen 2. und 3. Flügelbinde, der Zwischenraum zwischen diesen beiden Binden ist nicht schmäler als die 3. Binde. (Bei *Rh. cerasi* (L.) kommt eine f. *obsoleta* vor, bei der dieser Strich

auch scheinbar fehlt, er ist dann aber mit der 3. Flügelbinde verschmolzen, deshalb ist auch der Zwischenraum zwischen 2. und 3. Binde viel schmäler als die letztere: 1 ♂, von Berlin-Frohnau, 24. VI.) r_1 mündet etwas jenseits ta, deshalb ist auch die 2. Querbinde außen weniger convex als bei der verglichenen Art. Der Flügel erscheint etwas stumpfer und breiter. Flügellänge 3.6 mm, Körperlänge 4.5 mm. ♂-Type von Charbin, 2. VI. 1935.

4. *Spheniscomyia atilia* (Walk.).

1 ♂ von Charbin, 28. VII. 1935.

5. *Orellia ruficauda* (Fbr.).

1 helles ♀ von Charbin, 10. VII. 1935.

6. **Orellia megalopyge** spec. nov.

Bei Bestimmung der Art nach Hendel (1927) gelangt man auf *O. wenigeri* (Mg.), von dieser ist sie sofort durch geringere Größe zu unterscheiden; das 5. Tergit ist beim ♂ länger als der Rest des Abdomens (bei *wenigeri* nur etwa so lang wie die 3 vorhergehenden Segmente), die schwarzen Punkte an den Wurzeln der prscut und dc fehlen. — Kopf wie bei der verglichenen Art, die Augen etwas weiter nach vorn vorspringend, die vt rötlich. Die kräftigeren, meist dunkleren Härchen am Hinterrande der Mesopleuren sind nicht ausgeprägt, dort nur die gewöhnlichen gelben Härchen. Thoraxrücken wie bei *wenigeri*, doch fehlen die schwarzen Punkte an den Borstenwurzeln. 5. Tergit beim ♂ sehr vergrößert, deutlich länger als der Rest des Abdomens, vorherrschend rotgelb, seitlich mit schwarzem Fleck, der sich streifig nach hinten fortsetzt. Das kleinere Fleckpaar dorsal liegt am Vorderrande des Tergites. Die Fleckung der übrigen Tergite undeutlich. Ovipositor-Basalglied so lang wie das Abdomen, nach hinten nur wenig und ganz allmählich verschmälert, ganz rotgelb. Im Flügel r_{4+5} im letzten Teil etwas nach vorn convex, an der Mündung dann etwas aufgebogen, dadurch Cp_1 weniger parallelrandig. Flügel ganz hyalin, mit gelber Csc. Es können beim ♂ angedeutet sein: je ein Schattenfleck an den Mündungen von r_{2+3} und r_{4+5}, schattenhafte Säumung am ta und tp, letztere fortgesetzt bis r_{4+5}; etwas wurzelwärts davon, nicht in der Verlängerung, ein Schattenfleck in der Cm. Körperlänge 4.9 mm, Flügellänge 4.3 mm. ♂-, ♀-Type von Charbin, 10. VII. 1935.

7. **Chaetostomella alini** spec. nov. (Abb. 4).

Wo nicht anders bemerkt, stimmt die neue Art mit *Ch. stigmataspis* (Wied.) überein: Die Streifung des Mesonotums ist rostbraun, nach hinten zu etwas schwärzlich angehaucht. Die schwarzen Borstenwurzelpunkte sind nur an den Wurzeln der prscut vorhanden, fehlen bei den übrigen, namentlich auch der

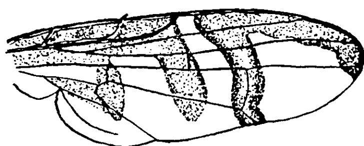


Fig. 4. — *Chaetostomella alini* sp. n.

hinter der prsut (der dc-Punkt ist auch bei *onotrophes* (Lw.) oft undeutlich). Das Mesophragma ist matt bestäubt, beim ♂ meist schwarz, beim ♀ braun mit schwarzem Mittelfleck. Das Thoraxschüppchen überragt das Flügelschüppchen. Flügel-Zeichnung wie bei *onotrophes* (Lw.), nicht schief wie bei *Ch. jaceae* (R.-D.). Größere Art, Flügellänge 5 mm, Körperlänge 5 mm.

♂-, ♀-Type von Charbin, VII. 1935.

8. **Xyphosia miliaria orientalis** subsp. nov.

Diese Unterart stellt gegenüber *X. m. punctipennis* Hend. das entgegengesetzte Extrem dar: die hyalinen Flecke des Flügels zeigen nirgends eine Neigung zum Verfließen; sie sind auf sehr dunkelbraunem Grunde sehr scharf begrenzt, der dunkle Spitzensaum wie auch der Fleck am ta sind breiter; beim ♂ geht der Spitzensaum treppenartig in die Cm hinein und ist dort nicht plötzlich verschmälert. Die Form ist etwas größer als die Nominatunterart.

♂-, ♀-Type von Charbin, VI.—VIII. 1935. Hierher gehören offenbar auch die Stücke aus Podolien, die ich von Herrn Sergjus Graf Toll erhielt, dem ich auch hier meinen Dank ausspreche, nämlich beide Geschlechter von Wolczkow und Krzywcze VI. und VII. 1935.

9. **Icterica depuncta** spec. nov.

Die Art steht sehr nahe *I. japonica* (Wied.), mit der sie in der Flügelfärbung nahezu übereinstimmt, von der sie aber sofort durch

die fehlenden dunklen Rückenflecke des Abdomens zu unterscheiden ist. Die dc steht etwas näher der Quernaht. Die Thoraxborsten sind heller braunrot, ihre Wurzelpunkte nicht schwarz, sondern rostbraun, deshalb viel weniger abgehoben. Das Mesophragma ist gelb, beim ♀ meist mit 2 braunen Flecken vor dem Ende, nie schwarz. Abdomen ganz einfarbig gelb, gelb behaart. Beim ♀ ist das Endsegment etwas kürzer als das vorhergehende. Basalglied des Ovipositors so lang wie die letzten beiden Tergite, basal sehr breit, rotgelb. Flügel wie bei *I. japonica* (Wied.), Cm mit 3—4 hyalinen Flecken, von denen der 2. ein Doppelfleck sein kann. In der Csm liegen meist weniger hyaline Punkte, sonst die Zeichnung innerhalb der normalen Variabilität der verglichenen Art, so auch die Größe.

♂-, ♀-Type von Charbin, VI.—VIII.

Bemerkung: *I. japonica* (Wied.) ist namensberechtigt gegenüber *I. schneideri* (Loew), wie der Vergleich der beiden Typen zeigt. Das Vorkommen der an Inula britannica L. lebenden Art in Japan kann nicht überraschen, da auch dort die Futterpflanze vorkommt. Es läßt sich vermuten, daß auch in den dazwischen liegenden Gebieten die Art noch aufgefunden wird.

10. **Paroxyna defasciata** spec. nov. (Abb. 5).

Die neue Art steht am nächsten *P. subochracea* Séguy, leicht durch die fehlende dunkle Querbinde über die Wurzelquerader zu unterscheiden; in der Cp_1 liegt an der Mündung ein hyaliner Fleck der m an, der der verglichenen Art fehlt. — Beim Be-

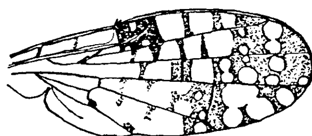


Fig. 5. — *Paroxyna defasciata* sp. n.

stimmen nach der Tabelle von Hendel (1927) kommt man auf *P. ochracea* Hend., von der sich die neue Art sogleich durch die graue Grundfarbe unterscheidet, obwohl diese ockerrot erscheint, da alle Körperhaare nicht gelb, sondern rotgelb sind; die Abdominalfleckung fehlt vollständig und ist in keiner Haltung sichtbar. Flügelgitter dunkelbraun, nicht reduziert, an der Mündung der

Cp_1 ein hyaliner Fleck auf der m. Die 4 weißen Tröpfchen beiderseits des ta fehlen ganz. Das Basalglied des Ovipositors glänzendschwarz, spärlich rotgelb behaart, etwas länger als die letzten beiden Tergite. In der Csm liegen jenseits der beiden weißen Flecke des Fleckdreiecks noch 3 kleinere hyaline Fleckchen. Körperlänge 4.1 mm, Flügellänge 3.8 mm.

♀-Type von Charbin vom 10. VII. 1935.

11. **Paroxyna medora** spec. nov. (Abb. 6).

Die Art steht nahe *P. parvula* (Lw.) — *punctella* (Fall.). Kopfunterrand nur wenig kürzer als seine Höhe, Wangen in Seitenansicht um die Breite des 3. Fühlergliedes vorspringend, am stärksten in oder über der Augenmitte. Die rostbraunen Abdominalflecke

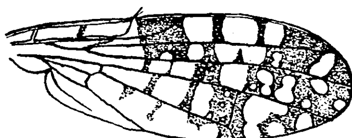


Fig. 6. — *Paroxyna medora* sp. n.

ganz undeutlich. Beine rotgelb, ohne jede dunkle Fleckung. Genitalsegment am Ende breit rotgelb, bei *P. parvula* (Lw.) ganz schwarz. Flügelzeichnung wie bei *P. parvula* (Lw.), das Tropfenpaar in der Cd wird aber von der Verlängerung des ta geschnitten wie bei *P. punctella* (Fall.), distal davon liegt noch ein kleines Tropfenpaar, das beiden verglichenen Arten fehlt. Auch der dunkle Rahmen des ta enthält auf einer oder auf beiden Seiten je ein Tröpfchenpaar. Csc ohne hellen Punkt. Die Art ist weniger grau als die verglichenen, mehr lehmgelblich und etwas größer. Flügellänge 3.2 mm, Körperlänge 3.8 mm.

♂-Type von Charbin, am 10. VII. 1935 gefangen.

12. **Paroxyna oxynoides** spec. nov. (Abb. 7).

Diese auffallende Art ist habituell einer *Oxyna* ähnlicher durch die neben den hyalinen Tropfen eingestreuten ockergelblichen Fleckchen, durch deren Besitz sie sich von allen ähnlichen *Paroxyna*-Arten unterscheidet. — Körper von lehmgelber Grundfarbe, ockerrot bestäubt, namentlich auf dem Rücken von Thorax

und Abdomen. Stirnstrieme gesättigter lehmgelb. Verteilung der schwarzen und gelben Borsten wie normal bei der Gattung. 3. Fühlerglied fast rotgelb. Backen + Wangen fast ½ des senkrechten Augendurchmessers hoch. Der Unterrand des Kopfes ist kürzer als seine Höhe. In Seitenansicht springen die Wangen um die Breite des dritten Fühlergliedes über die Augen nach vorn vor. Schildchen lehmgelb, nicht ockerrot bestäubt. Behaarung lehmgelb, nur die Randborsten des letzten Segmentes schwarz. Ovipositor so lang wie die letzten beiden Tergite zusammen, an der Basis schwarz. Rückenflecke des Abdomens wenig deutlich, klein und rostbraun (♀), oder groß und schwarz, auf den letzten 3 Tergiten doppelt, also in 4 Reihen (♂). Die hintere npl ist schwarz.

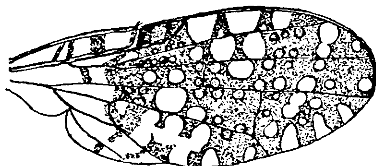


Fig. 7. — *Paroxyna oxynoides* sp. n.

Im Flügel hat die Cc_2 einen breiten schwarzen Mittelfleck, an Basis und Ende ebenfalls ein kleines Fleckchen. Csc mit gelbem Mittelfleck, beim ♀ basal davon schwarz, distal rotbraun. Cm distal vor r_1 mit 3 großen weißen Flecken, die am Vorderrande hängen, in den Zwischenräumen noch 1—2 kleinere auf r_{2+3}, ein hyaliner Fleck unter der sc-Mündung; dazwischen ockergelbliche Punkte. Csm mit 3 großen hyalinen Flecken, einer vor dem ta, in der Radiusgabel gelbe Punkte, an der Mündung zwei gleichgroße, sich tangierende hyaline Flecke unter der Mündung von r_{2+3}, ein gleicher Fleck über der Mündung von r_{4+5} oder diese berührend. Radiusgabel dunkelbraun. Cb_1 mit 2 weißen Tropfen und ± zahlreichen gelben Punkten. Zu beiden Seiten des ta 4 gelbe Fleckchen. Cp_1 mit hyalinem Fleck etwas proximal vom tp, die m nicht berührend, 2—3 Tropfen in der Verlängerung der Tropfen unter der Mündung von r_{2+3}, dann einer am Rande nahe der Mündung von m, außerdem 6—8 gelbe Fleckchen. Cd mit 2 großen weißen Tropfen in der Basalhälfte, distal mit 4—6 gelben Fleckchen. Cp_2 mit 6—8 weißen Tröpfchen und wenigen gelben Punkten. Die Fleckchen der Cp_3 sehr verschmolzen, im Schulterlappen

nur noch spärliche dunkle Reste. In der dunklen Spitze der Cp_3 2 größere weiße Tropfen. Die Flügelwurzel bleibt hyalin. Körperlänge 5.1 mm, Flügellänge 4.8—5.1 mm.

♂-, ♀-Type von Charbin, VI.—VIII. 1935.

13. **Trypanea convergens** spec. nov. (Abb. 8).

Die neue Art steht ganz nahe *T. cosmia* Schiner (Madeira), Schildchen aber nicht an den Rändern gelblich, Basalglied des Ovipositors länger als basal breit. Im Flügel ist die Csc ganz gelb, nur die c dort mit einem schwarzen Strich gleich hinter der Bruchstelle. Die Verbindung der Csc mit dem ta ist keine durchlaufende Linie, sondern es sind nur einige Flecke schattenhaft angedeutet,

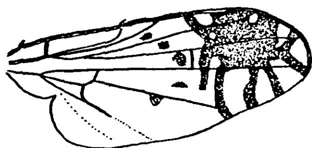


Fig. 8. — *Trypanea convergens* sp. n.

die ganz verschieden gestellt sind und zur Cb_1 wurzelwärts vom ta gehen. Der schwarze Querstreif vor dem tp in der Cd erreicht nicht die cu. Die Rüssel-Labellen sind ganz kurz gekniet. Körperlänge 3.8 mm, Flügellänge 4.1 mm.

♀-Type von Charbin, 10. VII. 1935.

Es ist hier wieder einer der merkwürdigen Fälle zu beobachten, daß zwei einander sehr nahestehende Arten aus dem äußersten Westen und dem äußersten Osten des palaearktischen Gebietes bekannt werden. Fürst A. Caradja hat unlängst (1935) diese Erscheinung bei Lepidopteren beleuchtet und eine Erklärung dafür gegeben.

14. **Tephritis alini** spec. nov.

Diese Art gehört in die schwierige *leontodontis*-Gruppe und steht am nächsten der *T. crepidis* Hend., die ich in einem Originalstück Hendels vergleichen konnte. Die Bestäubung des Thoraxrückens ist aber dunkelgrau, Schildchen und Flecke um die Borstenwurzeln und Notopleuralnaht rostbraun. Im Flügel Csc ohne

hellen Fleck, die dunkle Spitze der Cm besitzt keinen hellen Fleck, der innere der weißen Flecke der Csm liegt über dem ta, nicht wurzelwärts davon; unter dem r_{2+3} liegt nicht nur ein Fleck an der Mündung, sondern auch noch ein kleinerer davor. Die Flecke der Cd sind größer und mehr verschmolzen, die basalen $^2/_5$ sind hyalin; in den distalen $^3/_5$ zwei Doppelflecke und zwischen ihnen ein großer auf der cu, an der m hängen nur 2 kleine Tröpfchen. Größe wie bei *T. crepidis* Hend.

♂-Type von Charbin, 10. VII. 1935.

15. **Tephritis cometa cingulata** subsp. nov.

Diese Unterart unterscheidet sich von der Nominatform in folgenden Punkten: Basalglied des Ovipositors merklich länger als basal breit, länger als die letzten beiden Tergite zusammen. Alle Abdominaltergite mit von vorn nach hinten an Breite abnehmenden lehmgelblichen Hinterrändern. Csc nur rotgelb, die von ihr ausgehende Binde bei sonst dunkelbrauner Ausfärbung ganz schattenhaft angedeutet. Im übrigen stimmt die Unterart mit unserer *T. cometa* (Lw.) ganz überein.

♀-Type von Charbin, 10. VII. 1935.